

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 355. Sonnabend, den 21. December 1861.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 5200 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 21. December.

— Se. Maj. der König hat dem bisher in Wartegeld ge-
standenen Hauptmann v. Wilucki I. von der Infanterie die we-
gen überkommener Invalidität erbetene Entlassung aus der Ar-
mee, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tra-
gen der Armeuniform, bewilligt, ingleichen den Oberleutnant
v. Beschau I. vom 8. Inf.-Bat. zum Hauptmann und die Leut-
nants Opelt vom Fußartillerie-Reg., v. Kirchbach vom 2. Rei-
ter-Reg., Portius I. und Bollert vom Generalstabe, sowie Brach-
mann vom 11. Inf.-Bat. zu Oberleutnants ernannt; auch hat
Se. Maj. dem Hospitalinspector Leutnant Kühnelt den Charac-
ter eines Oberleutnants beigelegt.

— Die „Leipz. Nachr.“ schreiben: S. M. der König
und die Königin werden, wie wir hören, nach den Feiertagen
in Leipzig eintreffen, um das in seinen inneren Räumlichkeiten
bis dahin vollständig eingerichtete Palais zu übernehmen. Es
steht übrigens zu hoffen, daß Ihre Majestäten nächstes Früh-
jahr in Leipzig einen mehrwöchentlichen Aufenthalt nehmen
werden.

— Gestern feierte einer der würdigsten Bürger unserer
Stadt, einer der hervorragendsten Männer auf dem Gebiete der
Kunst und Wissenschaft, der königl. Leibarzt geh. Medicinalrath
Dr. Carus, Comthur des königl. Verdienstordens 2c., sein 50-
jähriges Doctorjubiläum. Beim Beginn des Tages durch eine
Morgenmusik (vom Musikchor der Brigade Kronprinz) überrascht,
wurde der Jubilar bald darauf von zahlreichen Freunden und
Deputationen beglückwünscht. Die Reihe der Beglückwünschun-
gen eröffnete Se. Excellenz der Präsident des Oberappellations-
gerichts wirkl. Geh. Rath Dr. v. Langenn. Ihm schloß sich
zunächst eine Deputation der Aerzte Dresdens an (Dr. Hedenus,
Dr. Brückmann und Generalstabsarzt Prof. Dr. Günther), welche
dem Jubilar eine Botivtafel überreichte, worauf sodann Depu-
tationen der Bezirksärzte, der Studirenden der medicinisch-chirur-
gischen Academie, die Leibärzte und das ärztliche Personal des
königlichen Hofes, Deputationen der chirurgisch-medicinischen Aka-
demie (die Hofräthe Dr. Beck, Dr. Reichenbach und Dr. Grenser)
und der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde folgten. Kurz
nach 10 Uhr erschien Se. Excellenz der Herr Staatsminister
Freiherr von Beust, um den Jubilar im Namen des k. Mini-
steriums zu begrüßen und demselben die Eröffnung zu machen,
daß Se. Majestät der König geruht habe, ihm das Prädicat
eines Geheimen Rathes zu verleihen. Es folgten nun eine Depu-
tation der Universität Leipzig (aus den Professoren Hofrath
Dr. Ruete und Dr. Carus bestehend), welche dem Jubilar das
Jubeldiplom überbrachte, eine Deputation der Medicinalabtheilung
des k. Ministeriums des Innern (geh. Regierungsrath Just, geh.
Medicinalrath Dr. Unger, Regierungsrath Eppendorf, Super-
numerarregierungsath Jäppelt und Ministerialsecretär Schmiedel),
eine aus den Professoren Dr. J. Hübner, Dr. Schnorr v.
Carolsfeld und Dr. Ludwig Richter bestehende Deputation des
akademischen Rathes, an deren Spitze der Vorsitzende des aka-
demischen Rathes Geh. Rath Kohnschütter dem Jubilar seine Er-

nennung zum Ehrenmitgliede der Akademie der Künste anzeigte
und das darüber ausgefertigte Diplom überreichte. Auch der
Herr Minister des königl. Hauses, sowie die obersten Hofchargen
(durch Ihre Excellenzen Herren Oberhofmeister wirkl. Geh. Rath
v. Byrn und Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel) brachten
ihre Glückwünsche dar. Weiter wurde der Jubilar durch ein
Schreiben erfreut, mittelst welchen Se. königl. Hoheit der Groß-
herzog von Sachsen-Weimar ihm den großherzoglichen Hausorden
übersendet. Die Universität Kieff, sowie die Akademie der
Wissenschaften und Künste in München u. die Leopoldo-Caroli-
nische Akademie der Naturforscher übersandten Jubeldiplome. (D. J.)

— Der Stadtrath macht bekannt, daß mit Genehmigung
der vorgesetzten Consistorial- und Regierungsbehörden am 4.
Adventsonntage, den 22. d. M., der Nachmittagsgottesdienst in
hiesiger Kreuzkirche für diesmal Mittags 12 Uhr (statt Nach-
mittags halb 3 Uhr) seinen Anfang nehmen und an diesem
Tage der Marktverkehr auf hiesigem Christmarkte, so wie das
Defnen der Verkaufslocale ausnahmsweise bereits von 2 Uhr
Nachmittags an freigegeben wird.

— Von dem jüngst verstorbenen Herrn Hofbuchdrucker Ch.
Jm. Meinhold alhier sind auch dem hiesigen Bürgerhospital-
fund 200 Thlr., der Kinderheilanstalt 100 Thlr. und der in
der Meinhold'schen Officin bestehenden Schriftgießerkranken-
kasse, welche sich früher schon einer Besenkung durch ihn zu erfreuen
hatte, 100 Thlr. letztwillig beschieden und diese Legate durch
die Erben ausgezahlt worden.

— Heute Nachm. 4 Uhr wird den armen Kindern unserer
Stadt als Christbescherung von Herrn Director Rappo eine
Gratis-Vorstellung gegeben, wozu bereits an 4000 Kinder ge-
meldet sind. Es gereicht Herrn Rappo zur besonderen Freude,
daß er auf diese Weise den armen Kindern ein Vergnügen ver-
schafft, was sich Jahre lang ins Gedächtniß der lieben Kleinen
verpflanzt und denen die Mittel nicht gegeben sind, großartige
Schaustellungen zu besuchen, welche sie mit Sehnsucht oft
Abends an der Bude, gelockt durch die Klänge der Musik, zu
belauschen suchen.

— Auch die Bewohner unserer benachbarten Orte Laube-
gast und Tolkewitz werden den armen Kindern ihrer Gemeinden
nächsten Sonntag einen Weihnachtsbaum anzünden. Wie all-
jährlich, wird auch diesmal im Gasthose „zur Stadt Amster-
dam“ eine durch freiwillige Gaben bewerkstelligte Geschenkaus-
theilung an arme Knaben und Mädchen bei einer von Herrn
Pastor Diethe unterstützten Feierlichkeit stattfinden.

— Auf dem Weihnachtstische wird in vielen Familien das
Angenehme mit dem Nützlichen angebracht und dahin gehört der
Kalender für das nächste Jahr. Man wähle zu diesem Zwecke
den alten bekannten und beliebten Meisenkalender, der zu
dem billigen Preise von 5 Neugroschen auf 100 Quartseiten
eine außerordentliche Menge ernsterer und heiterer, belehrender
und unterhaltender Aufsätze enthält und reich mit Bildern ver-
ziert ist, die besonders in dem angehängten „Distelkalender“
humoristische Erläuterungen finden. Die enorme Auflage von